

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 23.

Dresden, am 25. Januar

1850.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 22. Januar 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Bemerkung zu Nr. 258, 265, 267 und 273 der Registrande. — Urlaubsgesuch. — Entschuldigungen. — Anzeige der eingetroffenen Abgg. Professor D. Theile und Eramer und deren Vereidung betreffend. — Anfrage des Abg. Kall an das Cultusministerium, die Einbringung eines Gesetzentwurfs über die Bildung kirchlicher Gemeindevertretung. — Verweisung derselben an die Staatsregierung. — Anfrage des Abgeordneten Wagner aus Schneeberg, den noch gegenwärtig in Raftatt befindlichen sächsischen Literaten Peters aus Jöhstadt betreffend. — Verweisung derselben an die Staatsregierung. — Antrag des Abg. Wigand zu Einbringung eines Gesetzentwurfs, die Errichtung einer Hypothekenbank für bürgerliche und bäuerliche Grundstücke in Sachsen betreffend. — Verweisung der mündlichen Begründung dieses Antrags auf die nächste Tagesordnung. — Antrag des Abg. Raschig, an das Cultusministerium gerichtet, den Entwurf eines neuen Schulgesetzes zur Einsicht und Kenntnissnahme der Kammern gelangen zu lassen. — Verweisung desselben an die Staatsregierung und Bemerkung des Präsidenten hierzu. — Berathung des Berichts des zweiten Ausschusses über das Königl. Decret vom 2. November 1849, die Aufhebung einiger noch bestehenden Bannrechte betreffend. — Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts des zur Prüfung der Beschwerden Suspendirter niedergesetzten außerordentlichen Ausschusses, den Antrag des Justizamtmanns Hirschold auf Entscheidung der Kammern wegen seiner Wählbarkeit betreffend. — Schlußabstimmung. — Uebergang zu einer geheimen Sitzung.

Die Sitzung beginnt Vormittags 11 Uhr in Anwesenheit von 66 Mitgliedern, sowie des Staatsministers v. Friesen, mit Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung, welches genehmigt und von den Abgg. Wagner aus Dresden und Wagner aus Marienberg mit vollzogen wird. Die Registrande enthält:

(Nr. 257.) Bericht des zur Prüfung der Beschwerden Suspendirter eingesetzten außerordentlichen Ausschusses, die Beschwerde des Bürgermeisters, Advocat Julius Theodor Schmidt in Wurzen betreffend.

II. R. (I. Abonnement.)

Präsident Cuno: Der Bericht ist bereits zum Druck befördert, auch bereits ausgetheilt worden und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 258.) Petition des Deconomierathes Carl Geyer auf Langenrinne und 220 Genossen zu Freiberg vom 16. Januar 1850, worin dieselben den Kammern mehr, die Ausführung einer Eisenbahn von Dresden über Tharandt und Freiberg nach Chemnitz unter Gewährung angemessener Staatsbeihilfe, sowie den Vorzug des Bauangriffes der Linie Dresden-Freiberg vor irgend einer ferneren sofortigen Verwendung von Staatsgeldern zu Ankauf und weiterer Ausführung der Chemnitz-Riesaer Bahn, ingleichen den Fortbau der letzteren selbst betreffende Anträge unterbreiten.

Präsident Cuno: Nach der gewöhnlichen Übung der Kammer würde diese Angelegenheit in den Geschäftskreis des vierten Ausschusses gehören und dahin zu verweisen sein, es liegt jedoch ein singulärer Fall vor. Die Petenten behaupten nämlich, der Bauangriff einer Eisenbahnlinie Dresden-Freiberg habe Vorzüge vor jeder andern Verwendung von Staatsgeldern zum Ankauf und weiterer Ausführung der Chemnitz-Riesaer Bahn, sie machen auch Vorschläge über die Richtung, welche beim Ausbau der letzteren Bahn inne zu halten sein dürfte. Sie wissen, daß das allerhöchste Decret in Betreff der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn sich bei unserem dritten Ausschusse befindet. Sie werden ferner hören, daß bei dem heutigen Registrandenvortrage auch noch ein anderes auf das Eisenbahnwesen im Allgemeinen bezügliches und sehr umfangliches Allerhöchstes Decret dem dritten Ausschusse zuzuweisen sein wird, und es dürfte daher unbedingt nöthig sein, auch diese Angelegenheit zur Begutachtung des nämlichen Ausschusses abzugeben. Sind Sie hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 259.) Petition des Stadtrathes zu Deberan vom 7. Januar 1850, die Gewährung einer höheren Vergütung für Militäreinquartierung aus der Staatscasse betreffend. Befürwortend eingeführt vom Abg. Baumgarten.

Präsident Cuno: Gehört zur Begutachtung des Petitionsausschusses.

(Nr. 260.) Beschwerde Johann Christianen Dieken zu Questenberg bei Meissen, die ihr von der Verpflichteten verweigerten Auszugsgebühren betreffend.